

Kreisblatt



für den Kreis Ulm.

Erscheint wöchentlich 3mal, Dienstags, Donnerstags und Samstags mit den wöchentlichen Frei-Beilagen „Illustriertes Sonntagsblatt“ und „Des Landmanns Wochenblatt“.

Druck und Verlag von
H. Wagner's Buchdruckerei in Ulm.
Redaktion: Richard Wagner.

Fernsprecher Nr. 21.

Bezugspreis: Durch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 Mk. (außerdem 24 Pfg. Bestellgeld). Im Verlage für den Monat 45 Pfg.
Anzeigengebühr: 20 Pfg. die Garmond-Zeile.

Nr. 6.

Donnerstag, den 13. Januar 1916.

51. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Ulm, den 10. Januar 1916.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Reichenbach erloschen ist, wird hiermit die mit der Viehseuchepolizeilichen Anordnung vom 20. November 1915 Nr. 18187, Kreisblatt Nr. 140, über die Gemeinde Reichenbach verhängte Gemarkungssperre wieder aufgehoben.

Der komm. Landrat.

Nr. 455.

v. Bezold.

Ulm, den 10. Januar 1916.

Die Maul- und Klauenseuche ist weiter erloschen in Reichenbach in den Gehöften von Heinrich Schmidt 1r. und August Schmidt und zu Niedelbach in dem Gehöfte des Philipp Jung.

Die Gemeinde Reichenbach ist wieder frei von Maul- und Klauenseuche.

Im Kreise Ulm ist die Seuche in der Gemeinde Oberfelfers wieder erloschen. Die über diese Gemeinde verhängte Gemarkungssperre ist aufgehoben worden.

Der komm. Landrat.

Nr. 398.

v. Bezold.

Ulm, den 8. Januar 1916.

Die Herren Bürgermeister werden ersucht, künftighin darauf zu achten, daß bei dem Anschlag der Bekanntmachungen des kgl. Generalkommandos des 18. Armeekorps die Nummer links oben in der Ecke weder überklebt noch unkenntlich gemacht wird.

Der komm. Landrat.

Nr. 268.

v. Bezold.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Bekanntmachung,

Abgesehen von dringenden Fällen sind telephonische Anfragen an das Landratsamt nur während der Geschäftsstunden d. h. von 1/2-9-12 Uhr vormittags und von 1/2-3-6 Uhr nachmittags (Samstags 5 Uhr) zu richten.

Ulm, den 6. Januar 1916.

Der komm. Landrat.

Nr. 468.

v. Bezold.

Ulm, den 10. Januar 1916.

Gemäß § 9 Absatz 2 der Landgemeinordnung ist die Liste der Gemeindeglieder und sonstigen Stimmberechtigten alljährlich im Monate Januar zu berichtigen. Die Herren Bürgermeister der Landgemeinden des Kreises veranlasse ich, diese Berichtigung sofort vorzunehmen.

In denjenigen Gemeinden, in welchen eine gewählte Gemeindevertretung besteht, ist nach erfolgter Berichtigung der bezeichneten Liste eine Wählerliste nach Formular C unter genauer Beachtung der Ihnen nach meiner Verfügung vom 23. November 1900, Nr. 9736, Kreisblatt Nr. 139, zugegangenen Ausführungsbestimmungen aufzustellen und vom 18. Januar bis einschl. den 1. Februar d. Js. öffentlich auszulegen (§ 27 der Landgemeinordnung). Die Offenlage dieser Liste ist vor dem

18. d. Mts. unter Angabe des Raumes, in welchem die Liste offen liegt, auf ortsübliche Weise bekannt zu machen. Auf der Liste selbst ist die erfolgte Offenlage zu bescheinigen.

Der Einreichung der Listen zur Prüfung bedarf es nicht, ich erwarte jedoch, daß die Aufstellung mit der größten Sorgfalt bewirkt wird.

Die Einziehung der Listen aus einzelnen Gemeinden behufs Prüfung behalte ich mir vor.

Im übrigen ist meine Verfügung vom 21. Dezember 1898, Nr. 10623, Kreisblatt Nr. 156, genau zu beachten.

Wegen der demnächst vorzunehmenden Ergänzungswahlen zur Gemeindevertretung ergeht weitere Verfügung.

Der komm. Landrat.

Nr. 511.

v. Bezold.

An die Herren Bürgermeister der Landgemeinden des Kreises.

Ulm, den 11. Januar 1916.

Die Ausführung der von den Forstbehörden beantragten und von dem Herrn Regierungspräsidenten festgestellten Kulturen in den Waldungen der nachbezeichneten Gemeinden per 1. Oktober 1915/16 wird die dabei bemerkten Kosten verursachen.

Ulm 2000, Altwilnau 90, Anspach 3100, Arnoldshain 530, Brandobersdorf 1250, Brombach 340, Cleeberg 1300, Eransberg 300, Erzenbach 156, Dorfweil 800, Emmershausen 370, Eschbach 1300, Finkernthal 300, Gemünden 340, Grävenwiesbach 1150, Haintzen 1200, Hasselbach 1100, Hasselborn 90, Hausen 490, Heinsenberg 400, Hundstall 750, Hundstall 140, Laubach 410, Manloff 260, Metzhausen 620, Michelbach 220, Mönstätt 250, Naunstadt 370, Neuweilnau 70, Niederems 670, Niederlauten 400, Niederreifenberg 500, Oberems 750, Oberlauten 300, Oberhain 80, Oberreifenberg 270, Pfaffenwiesbach 1500, Reichenbach 420, Riebelbach 1100, Rod am Berg 350, Rod a. d. Weil 1100, Schmitten 400, Steinfischbach 710, Treisberg 300, Wehrheim 3500, Weipersfelden 350, Wernborn 500, Westersfeld 600, Wilhelmshof 83, Winden 145, Wüstems 550.

Die Herren Bürgermeister der genannten Gemeinden werden ersucht, für Bereitstellung der Gelddeträge in den Gemeindevoranschlägen für das kommende Rechnungsjahr Sorge zu tragen.

Der komm. Landrat

als Vorsitzender des Kreis-Ausschusses.

Nr. 24 K. A.

v. Bezold.

Bekanntmachung über das Verbot der Verwendung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten zu technischen Zwecken. Vom 6. Januar 1916.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 327) folgende Verordnung erlassen:

§ 1.

Butter, Butterschmalz, Margarine, Kunstspeisefett und Schweineschmalz dürfen zu technischen

Zwecken nicht verarbeitet oder sonst verwendet werden. Das Verbot findet auf die Herstellung von Nahrungsmitteln keine Anwendung.

§ 2.

Pflanzliche und tierische Öle und Fette dürfen zur Herstellung von Seife oder Leder jeder Art nicht verarbeitet oder sonst verwendet werden. Sie dürfen ferner nicht gespalten werden.

Die Bestimmungen des Abs. 1 gelten nicht für das bei der Herstellung von Leder anfallende Fett, insbesondere das Seimleder.

§ 3.

Der Reichskanzler kann das Verbot des § 1 auf andere pflanzliche und tierische Fette und auf Öle dieser Art, das Verbot des § 2 auf andere Verwendungszwecke ausdehnen. Er kann Ausnahmen von den Vorschriften dieser Verordnung zulassen.

§ 4.

Wer den Vorschriften der §§ 1, 2 zuwiderhandelt, wird mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark oder mit Gefängnis bis zu drei Monaten bestraft.

§ 5.

Diese Verordnung tritt mit dem 15. Januar 1916 in Kraft. Der Reichskanzler bestimmt den Zeitpunkt des Außerkrafttretens.

Die weitergehenden Beschränkungen in der Verwendung von Ölen und Fetten, die durch die Verordnung über die Verwendung von Erdölpech und Öl vom 29. April 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 275), die Verordnung über die Verwendung tierischer und pflanzlicher Öle und Fette vom 9. Oktober 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 646) und die Verordnung über das Verbot des Anstreichens mit Farben aus pflanzlichen oder tierischem Öl vom 14. Oktober 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 671, 758) angeordnet worden sind, bleiben unberührt.

Die Vorschrift im § 12 der Verordnung über Öle und Fette vom 8. November 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 735) tritt außer Kraft.

Berlin, den 6. Januar 1916.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers
Delbrück.

Ulm, den 11. Januar 1916.

Wird veröffentlicht.

Der komm. Landrat

v. Bezold.

Bekanntmachung, betreffend Ergänzung der Bekanntmachung über die Preise und sonstigen Vergütungen für Kraftfuttermittel vom 19. August 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 504). Vom 6. Januar 1916.

Der Bundesrat hat auf Grund der §§ 5, 6 der Verordnung über den Verkehr mit Kraftfuttermitteln vom 28. Juni 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 399) beschlossen, die Bekanntmachung über die Preise und sonstigen Vergütungen für Kraftfuttermittel vom 19. August 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 504) wie folgt zu ergänzen:

I

Den im § 1 der Bekanntmachung genannten Gegenständen treten hinzu:

	Preis für 1 Tonne (1000 Kilogramm)
Belusäfen	350
Hälsenfrüchte, die für die menschliche Ernährung nicht geeignet sind	350
Gemenge von Gerste m. Hälsenfrüchten	300
Abfälle der Buchweizenmüllerei (Buchweizenschalen und Kleie)	48
Rizinusmehl, entgiftet	240
Futter, das durch Verarbeitung des Heidekrauts auf Futtermehl hergestellt ist.	25
Eicheln, lufttrocken	190
Eicheln, ganze, gedörrt (nicht mehr als 15 vom Hundert Wasser enthaltend) und geschält	440
Roskastanien, lufttrocken	150
Roskastanien, gedörrt (nicht mehr als 15 vom Hundert Wasser enthaltend) und gequetscht	280

II

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.
Berlin, den 6. Januar 1916.
Der Stellvertreter des Reichskanzlers
Debrüch.

Ufingen, den 11. Januar 1916.
Wird veröffentlicht.
Der komm. Landrat
v. Bezold.

Nachstehendes Futtermittelangebot der L. J. D. wird hiermit veröffentlicht:

Die L. J. D. notiert freibleibend:	
Rumänische Kleie	Mk. 19.— ohne Sack
Schweizer Kleie, fein und grob, in unserer Wahl	" 20.— "
Schweizer Kleie II, grob	ausverkauft
Erbsenkleie	" 15.— "
*Weizenfuttermehl (nur verbandlich mit Rapskuchen im Verhältnis 1:2)	ausverkauft
Mais	ausverkauft
Schweizer Mais (vollwertiger)	" 22.90 "
Perlmais	" 34.— "
Maisfuttermehl	ausverkauft
Johannisbrot (Eisag für Mais)	" 22.— "
Johannisbrot schrot vermischt mit Kleie (vorzügliches Schweinefutter)	" 23.50 "
Futtergerste	ausverkauft
Futterroggen	ausverkauft
Koloskuchen	" 30.40 "
Kolosmehl	" 34.40 "
Erbsenkuchen	" 28.80 "
Sesamkuchen	" 29.— "
rumän. Leinkuchen	" 35.50 "
Rumän. Leinkuchenschrot	" 36.— "
" Leinkuchenschrot	" 36.50 "
" Rapschrot	" 26.— "
*Rapskuchen	" 27.— "
Sonnenblumenkuchen (leicht löslich)	" 25.— "
Gerstenaugen	" 18.— "
Baumwollsaatkuchen (ca. 50% Fett und Protein)	" 20.50 "
*Reisfuttermehl (fiamesisches)	" 22.30 "
Palma Futtermehl	" 19.— "
Schweizer Biertreber	" 28.— "
K-Futter	" 22.25 "
Malzkeime	ausverkauft
Gerste	" 30.80 "
Kartoffelschnitzel	ausverkauft
Kartoffelsoden	" 20.— "
Kartoffelpulpe	" 15.40 "
Biehdefalz	" 3.10 mit "

Die Preise verstehen sich ab den nassauischen Lagerhäusern der L. J. D.: Frankfurt/Main-Dahlemer, Samberg im Taunus, Niederbrechen, Michelbach in Nassau, Flörsheim am Main oder Montabaur, in unserer Wahl. Zahlung hat innerhalb 4 Wochen nach Datum unserer Rechnung in bar ohne Abzug zu erfolgen. Die Leihsäcke sind innerhalb 4 Wochen franko unverändert und in brauchbarem Zustande an das von uns in der Rechnung genannte Raiffeisen Lagerhaus zurückzusenden, andernfalls wird uns Berechnung der Sacke vorbehalten.

Die mit einem * bezeichneten Artikel werden nur verbandlich mit anderen Futtermitteln abgegeben, d. h. nur geliefert, wenn auch von den übrigen Artikeln entsprechende Mengen bestellt werden.
Die Bestellungen sind an das Landratsamt zu richten.
Ufingen, den 11. Januar 1916.
Der komm. Landrat.
v. Bezold.

Nichtamtlicher Teil. Der Krieg.

WTB Großes Hauptquartier, 11. Jan. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Feindliche Vorstöße gegen die nordwestlich von Massiges genommenen Gräben wurden abgewiesen. Die Zahl der dort gemachten Gefangenen erhöht sich auf 480 Mann.
Ein französisches, mit einer 3,8 Zentimeter-Kanone ausgerüstetes Kampfflugzeug wurde bei Boumen (südlich von Dismuiden) durch Abwehrfeuer und einen Kampfflieger zur Landung gezwungen. Das Flugzeug ist mit seinen Insassen unversehrt in unsere Hand gefallen.
Bei Tournai wurde im Luftkampf ein englischer Doppeldecker abgeschossen.

Ostlicher und Balkan-Kriegsschauplatz:

Keine besonderen Ereignisse.

Oberste Heeresleitung.

— Konstantinopel, 7. Jan. (Priv.-Tel., der Frst. Ztg. zens. Fst.) Neueste Athener Nachrichten lauten widerspruchsvoll. Man rechnet trotz der täglich zunehmenden Abwendung im alten Königreich Griechenland von den Ententemächten mit Ausbruch einer ernsteren inneren griechischen Krise; aus welchen Ursachen geht nicht klar hervor. Die Vertreter der Entente lassen in privaten Bemerkungen offen durchblicken, daß ihnen die unbenutzte Anwesenheit der diplomatischen Mission der Zentralmächte in Athen nur noch eine Frage kurzer Zeit bildet. Die Entente werde von Griechenland ihre Abreise verlangen. Es ist kaum anzunehmen, daß König Konstantin jemals seine Zustimmung zu dieser ehrlosen Degradierung Griechenlands erteilt.

WTB Konstantinopel, 10. Jan. (Nichtamtlich.) Gestern Abend zog eine Menge von mehreren tausend Personen, Mitglieder des Komitees für die Landesverteidigung, Vereinen usw. unter Borantragung von türkischen, deutschen, österreichisch-ungarischen und bulgarischen Fahnen in Begleitung von Fackelträgern und mehreren Musikkapellen durch die große Pera-Strasse. Der Zug wurde überall mit lebhaften Freudentugungen und Hurraufen auf die türkische Armee und die Armeen der verbündeten Mächte begrüßt. Vor der deutschen Botschaft kam es zu Sympathieumgebungen für Deutschland. Der Zug bewegte sich hierauf zur bulgarischen Gesandtschaft. Der bulgarische Gesandte, der auf dem Balkon erschienen war, sagte auf eine Ansprache, der Sieg bei Seddo-Bahr erwecke in Bulgarien große Freude. Er wünsche, daß der Krieg mit demselben Erfolge bis zum Ende fortbauere und daß nach Friedensschluß die Türkei und Bulgarien sich der gemeinsamen Friedensarbeit widmen möchten, die zu einer wirtschaftlichen Annäherung der beiden Länder führe. Auch vor der österreichisch-ungarischen Botschaft kam es zu Kundgebungen, wobei der Botschafter Markgraf Pallavicini bei seinem Erscheinen auf dem Balkon lebhaft begrüßt wurde.

WTB Wien, 11. Januar. (Nichtamtlich.) In Montenegro ist der Boyce genommen. In dreitägigen harten Kämpfen überwand die Infanterie im Zusammenwirken mit Artillerie und Kriegsmarine den Feind und das 1700 Meter ansteigende Karstgebirge. 26 Geschütze, 4 Mörser, Munition und Material wurden erbeutet. Auch Berane und die Höhen südwestlich davon sind in unserem Besitz.

WTB Sofia, 11. Januar. (Nichtamtlich.) „Boeni iz Vestia“ meldet: Ein deutsches Flugzeuggeschwader von 12 Flugzeugen warf am 7. Januar 78 Bomben auf Salonik, insbesondere auf die Lager der Engländer und Franzosen. Zwanzig Bolltreffer verursachten Brände im Lager.

Zwei feindliche Flugzeuge wurden heruntergeschossen. Das deutsche Geschwader hatte keine Verluste.

WTB London, 11. Jan. (Nichtamtlich.) In Monmouthshire sind eine Anzahl von Versammlungen abgehalten worden, die Entschließungen gegen die Dienstpflicht angenommen haben. Eine Versammlung von Bergleuten in Rhondda beauftragte die Delegierten für die am Mittwoch stattfindende Bergmannskonferenz in London, gegen die Bill aufzutreten und selbst den Streik zu befürworten.

Totale und provinzielle Nachrichten.

* Ufingen, 10. Jan. (Schöffengericht.)

1. Wegen Körperverletzung erhielt der jugendliche Emil M. zu Emsberg eine Geldstrafe von 10 Mk. ev. 2 Tage Gefängnis. — 2. Der Schäfer Christian R. zu Ufingen hat fortgesetzt vorzüglich der vom Herrn Landrat am 25. Juni 1915 erlassenen Viehseuchenzustand Anordnung zuwidergehandelt und die Schafherde außerhalb des ihm zugewiesenen Sperrgebiets weiden lassen. Urteil: 50 Mk. Geldstrafe ev. 10 Tage Gefängnis. — 3. Derselbe Angeklagte hatte auf einem bestellten Acker des Landwirts August S. die Schafe geweidet. Da wegen Erhaltung des Schadens Einigung der Parteien stattgefunden hatte, wurde auf die geringste Strafe von 5 Mk. ev. 1 Tag Haft erkannt. — 4. Der Schloffer Otto A. zu Eschbach hatte eine polizeiliche Strafverfügung über 15 Mk. ev. 3 Tage Haft erhalten, weil er am 3. Dezember 1915 zu Eschbach groben Unfug verübt haben sollte. Der hiergegen eingelegte Widerspruch hatte keinen Erfolg, der Angeklagte wurde zu einer Geldstrafe von 15 Mk. ev. 3 Tage Haft verurteilt. — 5. Wegen Übertretung des § 14 des Feld- und Forstpolizeigesetzes war der Landwirt Anton R. Wernborn mit 1 Mk. ev. 1 Tag Haft gestraft worden, weil er sein Vieh unbefugt auf einem Grundstücke geweidet hatte. Die Sache wurde auf Montag den 24. Januar vertagt. — 6. Die Ehefrau des Landwirts Carl B. zu Brandobersdorf hatte sich wegen Übertretung des Viehseuchengesetzes zu verantworten. Es erfolgte Freisprechung, weil festgestellt wurde, daß der nicht festgelegte Hund nicht ihr, sondern ihrem Schwiegervater gehörte. — 7. Die Witwe Carl Ludwig E. zu Brandobersdorf hatte ihre Hühner nicht so verwahrt, daß sie das Gehöft nicht verlassen konnten und sich damit ebenfalls gegen das Viehseuchengesetz vergangen. Urteil: 8 Mk. Geldstrafe ev. 2 Tage Haft. — 8. Wegen derselben Übertretung war die Haushälterin Witwe Martin R. zu Cleberg angeklagt. Urteil: 6 Mk. Geldstrafe ev. 2 Tage Haft. — 9. Der Arbeiter Heinrich A. zu Cleberg hatte daselbst eine Mauer beschädigt. Er erhielt eine Gefängnisstrafe von 5 Tagen. — 10. Der Buchhalter Karl Gottfried J. und der Kaufmann Heinrich Sch. beide von Worms waren wegen Betrugsversuch angeklagt. Mangels Beweises erfolgte Freisprechung.

* Neufestsetzung der Brot ration.

(WTB amtlich.) Die Bestandsaufnahme vom 10. September 1915 hat ergeben, daß die Vorräte an Brotgetreide im Deutschen Reich ausreichen, um die Bevölkerung und das Heer bis zur nächsten Ernte zu ernähren. Es hat sich aber gezeigt, daß die freieren Maßnahmen, die bei Beginn des zweiten Wirtschaftsjahres getroffen wurden, wie die Freigabe von Hintertorn, Futterschrot, geringere Ausmahlung, Erhöhung der Brot ration, bei den Verbrauchern und Landwirten die Auffassung erweckt haben, als wenn unser Vorrat überreichlich und Vorsicht nicht vonnöten wäre. Diese Auffassung ist irrtümlich. Wir müssen auch im zweiten Jahre streng haushalten, wenn wir nicht nur reichen, sondern auch mit einer hinlänglichen Reserve in das nächste Wirtschaftsjahr übergehen wollen. Das Kuratorium der Reichsgetreidekasse hat daher beschlossen, unter vorläufiger Aufhebung der freieren Maßnahmen zu den Bestimmungen des Verteilungsplanes des vorigen Jahres zurückzukehren und die Tageskopfmenge wie im Frühjahr 1915 festzusetzen. Für die Bedürfnisse der Schwerarbeiter nach stärkeren Brot rationen wird wie bisher ausreichend gesorgt werden.

* Die Schmiede-Erzeugnisse werden teurer. Der Bund deutscher Schmiede-Innungen hat beschlossen, mit Rücksicht auf die immer teurer

werdenben Rohmaterialien bei sämtlichen Innungen eine Preiserhöhung von 25 bis 30 Prozent durchzuführen.

— **Saubuselsbach**, 9. Jan. Von der Eisenbahngrube „Altenberg“ fährt eine Kleinbahn, die der Beförderung d. Eisenerzes dient, zum Verladeplatz des hiesigen Bahnhofs. Als nun vorgestern der Motor mit dreizehn beladenen Anhängewagen zu Thal fuhr, kam der Zug durch einen jähen Ruck ins Rollen. Trotz der sofort angeworfenen Gegenbremsen rutschte der Zug im Gefälle derart schnell, daß er entgleiste und in den Wiesengrund stürzte. Führer und Bremser retteten sich etwa zehn Schritte vor dem Absturz durch Abspringen.

— **Marienberg**, 10. Jan. Herr Kreissekretär Geibel in Marienberg ist mit dem 1. ds. Mts. zum Regierungssekretär ernannt und an die Regierung in Wiesbaden versetzt. — Mit der vertretungsweise Verwaltung der Kreissekretärstelle in Marienberg ist Herr Regierungs-Supernumerar Stahl beauftragt worden.

Vermischte Nachrichten.

— **Gießen**, 9. Jan. Heute vollendete unsere älteste Mitbürgerin, Fräulein Berta v. Grohlmann ihr hundertstes Lebensjahr. Fräulein v. Grohlmann ist hier als die Tochter des Hofgerichtsrats Ludwig v. Grohlmann geboren. Die Jubilarin erfreut sich noch ausgezeichneter geistiger und körperlicher Frische, sie geht täglich noch spazieren und erledigt ihre Besorgungen. Leider wird ihr das Treppensteigen „schon etwas sauer“.

— **Aus Hessen**. Die heftigsten Truppenkriechen vom Großherzog Ernst Ludwig als Weihnachtsgabe ein Taschenliederbuch mit dem Titel „Hessenslieder“. Das Büchlein bringt neben zahlreichen älteren Liedern 18 neue Kriesslieder. Auch die heftigste Jugendwehr soll mit dem Buche bedacht werden.

— **Passau**, 7. Jan. Zwischen Pfennigbach kauft entgleiste heute Abend kurz vor 8 Uhr ein Lokzug. Der Führer des Zuges ist tot. Von der Lok fuhr ein Hilfszug mit einer größeren Anzahl Mitglieder der freiwilligen Sanitätskolonne nach der Unglücksstelle.

— **Lüdenscheid**, 7. Januar. Am Neujahrstage vollendete die älteste Bewohnerin unserer Stadt und auch wohl die älteste Person in weiterer Umgebung, die Witwe Adamy, in einer für ihr Alter bewundernswürdigen körperlichen und geistigen Frische ihr 102. Lebensjahr. Sie wurde an dem Tage geboren, als Blücher mit seinen Truppen über den Rhein zog.

WTB. Berlin, 10. Jan. (Nichtamtlich.) In der Sitzung des Bundesrates ist dem Entwurf der Bekanntmachung betreffend Höchstpreise für künstliche Düngemittel die Zustimmung erteilt worden.

— **Erdbebenwarte Hohenheim**, 10. Jan. In der Nacht von Samstag auf Sonntag vormittag wurden hier zwei schwache Erdstöße aufgezeichnet, die wahrscheinlich von der schwäbischen Alb herkommen. Die erste Bewegung erfolgte um 9 Uhr 3 Minuten 35 Sekunden abends, die zweite um 10 Uhr 12 Minuten 7 Sekunden vormittags.

— Das Opfer einer Wahrsagerin. Seit etwa 14 Tagen wird einem aus Dresden kommenden Bericht zufolge ein dort wohnhaft gefenes junges Mädchen im Alter von 17 Jahren ermordet, das infolge der gewissenlosen Schwägerin einer sogenannten Wahrsagerin tief sinnig geworden ist. Die Wahrsagerin hatte ihr angedeutet, sie werde ihren nächsten Geburtstag nicht mehr erleben. Allem Anschein nach hat das Mädchen Selbstmord in der Elbe begangen. Die Nachforschungen sind bisher völlig erfolglos geblieben, obwohl eine Belohnung von 300 Mk. ausgesetzt worden ist. — Es wird die höchste Zeit, daß dem Treiben der „Wahrsagerinnen“ endlich ein Ende bereitet wird!

— **Wasservögel** aus dem hohen Norden. In ganz Norddeutschland fielen, wie allmählich übersehen läßt, vor Weihnachten erste Schneefälle, die z. B. in Schleswig-Holstein

zu großen Verkehrsstörungen namentlich auf den verschneiten Eisenbahnlinien führten. Auch in Dänemark stockte an vielen Stellen der Eisenbahnverkehr, in Jütland wurde er fast völlig eingestellt. Schweden hatte, wie bereits erwähnt, besonders schwer zu leiden. Auf die selbst für Skandinavien außerordentliche Kälte ist eine Erscheinung zurückzuführen, die sich zurzeit im Kattegat an der dänischen Küste, an den Küsten der dänischen Inseln Föhen und Arrö, im Kleinen Belt und auch in der Flensburger Förde zeigt. Es kommen in diesen Regionen nie oder selten gefundene Wasservögel in ungeheuren Scharen aus dem hohen Norden. Es ist eine Art Wilbente — bedeutend größer als die deutschen, sehr scheu und vorsichtig. Die Tiere bleiben in den Küstengewässern, ohne selbst an die Küste zu kommen. Bei nebligem Wetter passiert es außerhalb der Flensburger Förde den Schiffen, daß sie plötzlich in ungezählte Schwärme dieser auf dem Wasser treibenden nordischen Wasservögel hineinfahren; es wäre eine gute Gelegenheit zur Wasserjagd auf dem Meere. Die dänischen Küsten werden von noch stärkeren Zügen der Vögel bestrichen, man hat unter ihnen Taucher, Summen, Alken usw. erkannt.

„Die Hexe von Idstein“, eine Sage aus alter Zeit von Fritz Rigel. Verlag von Georg Brandpierre, Idstein. — Von Fritz Rigel, dem wir schon so manche volkstümliche echtdeutsche Erzählung aus heimischen Gauen verbanken, ist obig betitelter neuer Roman erschienen, der sich zum landschaftlichen Hintergrund den nassauischen Ort Idstein und die Gegend von Sonnenberg bei Wiesbaden mit ihren alten romantischen Ritterburgen gewählt hat. Aber es ist nicht nur die Romantik des mittelalterlichen Rittertums, die mit ihrem unauslöschlichen Nimbus die trostigen Besten umweht und deren Ruinen heute noch namentlich die Ufer des Rheins einen besonderen Reiz verleihen, es ist andererseits auch der finstere Wahn des Hexenglaubens, der auf die damalige Zeit seine düsteren Schatten wirft. Auch die Heldin obigen Romans läuft Gefahr, ein Opfer dieses Aberglaubens zu werden infolge der Verdächtigungen einer Nebenbuhlerin und der verschmähten sinnlichen Liebeswerbung eines Junkers, aber sie findet Rettung und Schutz bei einem auch von ihr geliebten edlen Ritter, und als sich gar entpuppt, daß sie nicht bürgerlicher, sondern auch adeliger Abkunft ist, steht den Standesvorurteilen damaliger Zeit kein Hindernis zu einer ehelichen Verbindung mit dem Geliebten mehr im Wege. Den Nebenbuhler aber hatte dieser edle Ritter im Zweikampf eines Gottesurteils besiegt. Was der schlichte, aber warm zu Herzen sprechenden Erzählungsweise noch einen besonderen Reiz verleiht, sind die in leuchtenden Farben gemalten Naturschilderungen, die Verherrlichung der landschaftlichen Schönheiten unserer heimischen Gauen, die der Verfasser als rüstiger Wanderer und Herausgeber von Führern im Taunus und seiner Umgegend aus eigener Erfahrung gründlich kennt. Das Bild dieses Kenners unserer deutschen Heimat blüht uns auch auf dem Titelblatt so vertraulich und anheimelnd an, daß wir uns um so lieber in sein neues Werk vertiefen, das wir unseren Lesern hiermit warm empfehlen. J. R.

Letzte Nachrichten.

WTB Großes Hauptquartier, 12. Jan. (Amtlich.)

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Nordöstlich von Le Mesnil in der Champagne griffen die Franzosen unsere Stellung in einer Breite von tausend Metern an. Der Angriff zerschellte. Der Feind suchte eiligst unter unserem wirksamen Feuer in seine Gräben zurückzujagen. Eine Wiederholung des Angriffs wurde durch unser Artilleriefeuer verhindert.

In der südlichen Umwallung von Lille flog gestern früh das in einer Kasematte untergebrachte Munitionslager eines Pionierparks in die Luft. Die angrenzenden Straßen wurden natürlich in sehr erheblichem Umfange in Mitleidenschaft gezogen. Die Rettungsarbeiten haben bis gestern Abend zur Bergung von 70 toten und 40 schwer verletzten Einwohnern geführt. Die Bevölkerung der Stadt glaubt, das Unglück auf einen englischen Anschlag zurückführen zu müssen.

Die für einige Zeit aus der Nähe des Bahnhofs Soissons entfernten Rote Kreuz-Flaggen wurden gestern bei unserer erneuten Beschießung der Bahnanlagen wieder gehißt.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Bei Tenenfeld (südwestlich Muzi) brach ein russ. Angriff verlustreich vor unserer Stellung zusammen. Nördlich von Rosciuchnowka warf ein Streifkommando russ. Vortruppen auf ihre Hauptstellung zurück.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Nichts Neues.

Oberste Sekretleitung.

Stadtverordneten-Sitzung.

Donnerstag, den 13. Januar, abends 8 1/2 Uhr.

Tagesordnung:

Anderweite Festsetzung der Markttage in 1917.

Wer jetzt keine amtliche Zeitung liest, handelt fahrlässig!

So hat eine Strafkammer kürzlich in einer Anklagesache entschieden. Darum liegt es im eigenen Interesse eines jeden, eine Zeitung zu lesen, in der die Bekanntmachungen und Verordnungen der Behörden enthalten sind.

Jeder beziehe deshalb das

Kreisblatt für den Kreis Usingen.

Herzte

Empfehlen als vortreffliches
Hustenmittel

Kaiser's Brust- Caramellen

mit den „3 Tannen“

Millionen gebrauchen sie gegen

Husten

Heiserkeit, Verschleimung,
Katarrh, schmerzenden Hals,
Reinshusten, sowie als Vor-
beugung gegen Erkältungen,
daher hochwillkommen jedem
Krieger!

6100 not. begl. Zeugnisse
von Aerzten und
Privaten verbürgen
den sicheren Erfolg.

Paket 25 Pf., Dose 50 Pf.
Kriegspackung 15 Pf., kein Porto.
Zu haben in Apotheken sowie
bei:

Amts-Apothek in Usingen.
Heinrich Arnold, Konditor
in Usingen.
Th. Reusch in Usingen.
Christ. Schollenberger Sr.
in Wehrheim.
G. Schott, Bäckermeister
in Gräbenwiesbach.
Wilh. Ernst Ww. in Aulbach.

Nassauischer

Landeskalender

wieder vorrätig in

R. Wagner's Buchdruckerei.

Ueberführung Gefallener

von allen Kriegsschauplätzen
übernimmt

Pietät A. Meyer,

Erstes Beerdigungsinstitut Frankfurt a. M.-West, Falkstr. 34.

Eigenes Leichenauto und Fuhrpark.
Telefon Taunus 1045. Gegründet 1876.

Vertreter für den Kreis Usingen: **Philipp Beck, Usingen,**
Erbisgasse 8.

Bekanntmachungen der Stadt Usingen.

Zur ordnungsmäßigen Unterbringung der uns zwecks Verrichtung landw. Arbeiten zugeteilten Kriegsgefangenen fehlen uns noch verschiedene Stücke, wie Strohsäcke, Bettlücken, Koltren, Kopf- und Bettbezüge. Die Neubeschaffung dieser Gegenstände würde die Haltung der Gefangenen, somit auch die von den einzelnen Landwirten zu zahlende Entschädigung wesentlich verteuern. Wir richten daher an die Bewohner, insbesondere an die Landwirtschaft treibende Bevölkerung die Bitte, uns solche Stücke kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Donnerstag, den 13. d. Mts., vormittags 8 Uhr beginnend, wird das Rohrnetz der Wasserleitung gespült. Da hierbei eine zeitweise Trübung des Wassers nicht zu vermeiden ist, empfiehlt es sich, vorher sich mit genügend reinem Wasser zu versorgen.

Usingen, den 11. Januar 1916.

Der Magistrat
Lißmann.



Ein zur Nachzucht
untauglich gewordener
Eber soll verkauft
werden.

Schriftliche Ange-
bote sind bis spätestens

Donnerstag, den 13. d. Mts., vormittags
10 Uhr, auf dem Bürgermeister Amt abzugeben.

Usingen, den 8. Januar 1916.

Der Magistrat.
Lißmann.

Nutz- und Brennholz-Verkauf

der Gemeinde Nidelsbach.

Mittwoch, den 19. Januar d. Js.,
vormittags 11 Uhr anfangend, in der Wirtschaft
Albert Bach dahier,
Distrikt Jungenwald, Sommerberg, Johannesbirweg
und Kreuzerstein:

a) Eichen:

- 1 Stamm mit 1,06 Fm.
- 6 Stämme mit 2,50 Fm
- 13 Nm. Nutholzzeit, 2,4 Mtr. lang
- 95 Nm. Scheit und Knüppel

b) Buchen:

- 560 Nm. Scheit und Knüppel
- 6000 St. Wellen

Nadelholzstangen:

- 560 Stück 3r bis 5r Klasse.

Teils gute Abfahrt nach der Bezirksstraße
Eich-Landstein.

Nidelsbach, den 10. Januar 1916.

Der Bürgermeister.
Ziemer.

Am 5. Januar in der Gegend Heizenberg-
Grävenwiesbach ein kleiner, weißer Fox-
Terrier, auf den Namen „Flock“ hörend, ab-
handen gekommen. Gegen Belohnung in der
Bahnhofswirtschaft Wid in Grävenwiesbach oder
im Hotel Jung in Weilmünster abzugeben.

Die Landwirte Usingens

werden zu einer **Besprechung** über gemeinschaft-
lichen Bezug von **Futter- und Düngemitteln**
auf **Freitag, den 14. d. Mts.,** abends 8^{1/2}
Uhr, in das Gasthaus **Jean Peter** eingeladen.
Pünktliches Erscheinen erwünscht.

Mehrere Landwirte.

Auf vielseitigen Wunsch führen wir von jetzt
ab auch **Wotanlampen** und stellt sich der
Preis dieser Sparlampen einschl. Steuer:

32 u. 50 Kerz. Brsm. 1.40 M.,

16 u. 25 Kerz. Brsm. 1.15 M.,

10 Kerz. Brsm. 1.05 M.

Wie den Konsumenten lt. Konzessionsvertrag
bekannt ist, dürfen Sicherungshöpfel nur vom
Werk bezogen werden; sollten wieder fremde Fabri-
kate vorgefunden werden, so sehen wir uns ge-
zwungen, von unseren Rechten Gebrauch zu machen.

Elektrizitätswerk Usingen.

Zur Konfirmation

empfehle

Gesangbücher

in reicher Auswahl und allen Preislagen.

(Der Namen
wird unentgeltlich aufgedruckt.)

L. Schmidt,

Buchhandlung und Buchbinderei.

Amtlicher

Taschen-Fahrplan

(Dezember-Ausgabe)

— Preis 15 Pfg. —

vorrätig in

R. Wagner's Buchdruckerei.

Holl. Speisezwiebeln

haltbare Winterware,

per Zentnersack zu 14 M. versendet gegen Nachn.

Meier Alceblatt, Seligenstadt (Hessen)

Telephon Nr. 11.

I Schäfer

mit guten Zeugnissen gesucht.

Schafhalterei Idstein i. L.

Trachtbriefe empfiehlt
R. Wagner's Buchdruckerei.

Wir empfehlen:

Kafento

Bester Ersatz für reinen Bohnen-
kaffee; hergestellt aus naturell
geröst. Bohnenkaffee und feinst.
Früchtenkaffees. Ausgiebig u.
vorzüglich in Geschmack
1/2 Pfd.-Paket 50 Pfg.

Malzkaffee

garant. echt Malz Pfd. 48 Pfg.

Kornkaffee

Pfd. 38 Pfg.

Zucker

Kristall, fein gem. Pfd. 29 Pfg.

Würfel Pfd. 32 Pfg.

O.H.-Zwieback Pat. 18 Pfg.

Salzgurken Stück 8-10 Pfg.

Sauerkraut Pfd. 15 Pfg.

Frisch eingetroffen:

Feinster **Edamerkäse**

1/4 Pfd. 55 Pfg.

Schweizerkäse

1/4 Pfd. 50 Pfg.

Demnächst eintreffend:

Frische Eier Stück 21 Pfg.

Bruchmakaroni

Pfd. 60 Pfg.

Stangen-Makaroni

inländ. Mehware Pfd. 52 Pfg.

ausländ. Grießware „ 62 „

Gemüse-, Suppennudeln

Pfd. 50 Pfg.

Neu eingeführt:

Feine **Kunst-Marmelade**

(Sorte IV der Bundesrats-Ver-
ordn. betreff. Marmeladenpreise
Pfd. 40 Pfg.)

Julienne mit Speck

ff. Suppeneinlage 1/4 Pfd. 20 Pfg.

Anorr's Schneidebohnen

Pat. 48 Pfg.

Erbisen, spanische Pfd. 55 Pfg.

Schade & Füllgrabe

Usingen, Obergasse 12.

Tüchtiges Mädchen

das bereits in Stellung war, für sofort gesuch.

Frau Karl Hemrich

Landwirtschaftliche Angebote.

Frishmelkende Kuh

mit Kalb zu verkaufen

Wilh. Erle, Hundst.

Simmmenthaler Rind

hochträchtig, unter 2 die Wahl, oder eine

Kuh, im Sept. zum 4. Male kalbend, zu

milchergiebig, zu verkaufen.

Albert Weber, Hundst.

Simmmenthaler Zuchtbullen

15 Monate alt, zu verkaufen.

Adolf Schollenberger, Obernd.